

PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 24.05.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1

Bericht der interkommunalen Kunstschule  
Labyrinth der Städte Kornwestheim, Bietigheim-  
Bissingen und Ludwigsburg

Vorl.Nr. 217/11

---

Beratungsverlauf:

Die Vorl.Nr. 217/11 ausführlich erläuternd berichtet Frau **Eggers** (FB Kunst und Kultur) über die Arbeit der interkommunalen Kunstschule Labyrinth der Städte Kornwestheim, Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg. Ebenso über die Kooperation mit den Kindergärten in Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen und der Kooperation mit der Karlshöhe Ludwigsburg. Man habe die Leistung halten können. Qualität sei wichtiger als Quantität. Die Produktionen seien nur mit diversen Sponsoren (Kreissparkasse, Rotaria Bürgerstiftung und privater Spenden) umsetzbar. Frau Eggers bedankt sich bei allen Stadträten, dass sie die Kunstschule und Karlskaserne mit Wohlwollen und im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt haben. Es sei ein unschätzbare Wert was sich in diesem Bereich in den letzten Jahren entwickelt habe und wünsche sich dies auch für die weitere Zukunft.

OBM **Spec** spricht Frau Eggers seinen dank aus. Zusammenfassend könne man schon sagen, dass Frau Eggers der Größten interkommunalen Jugendkunstschule in Baden-Württemberg einen Stempel aufgedrückt habe mit der unglaublichen Kompetenz, Zielstrebigkeit und mit einer Klarheit in den Positionen. Es sei zu einem Juwel geworden. Man sei unendlich Dankbar für die tolle Arbeit, welche Frau Eggers so wahrgenommen habe wie sie es tatsächlich gemacht habe. Die Kunstschule sei nicht mehr wegzudenken.

In der anschließenden Aussprache sprechen die Stadträte **Kreiser, Bergold, Weiss, Haberzeth-Grau, Müller** und **Hillenbrand** ihr Lob für die geleistete Arbeit von Frau Eggers an der Kunstschule Labyrinth aus. Man sei mit der Kunstschule auf dem richtigen Weg und Frau Eggers habe der Kunstschule ein Profil gegeben. Dieses wurde immer weiterentwickelt. Stillstand würde Rückschritt bedeuten, dies sei hier nicht gegeben. Lobend zu erwähnen sei das Programm mit einer sehr hohen Qualität und der Mut neue Wege zu gehen. Gemeinsam wünsche man Frau Eggers alles Gute.

---

**Beratungsverlauf:**

Nach Vorstellung der Vorlage Nr. 203/11 durch Herrn **Weißer** (Fachbereich Hochbau- und Gebäudewirtschaft) beantragt Stadtrat **Dr. Schwytz** im Sachzusammenhang diesen Tagesordnungspunkt am 08.06.2011 im Gemeinderat zu behandeln. Eine Abstimmung erfolgt im WKV nicht.

Für CDU-Fraktion fordert Stadträtin **Kreiser**, dass bis zur nächsten Beratung die Punkte Controlling, klare Bestandsprüfungen, klare Aussagen und die Umsetzung konkreter Forderungen aufgezeigt werden.

Die Stadträte **Dr. Bohn** für die SPD-Fraktion und **Dr. Vierling** für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sind der Meinung, dass das Geld reichen müsse. Man habe aber die Befürchtung, dass es nicht der Fall sei. Auch fände man, dass die Baunebenkosten sehr hoch seien. Über die Ausstattung müsse man sich auch noch unterhalten.

Stadtrat **Weiss** von den Freien Wählern merkt an, Fakt sei, dass öffentliche Gelder fließen und man werde der vorliegenden Vorl.Nr. 203/11 so nicht zustimmen.

OBM **Spec** sagt zu, bis zum 08.06.2011 eine ergänzende Mitteilungsvorlage dem Gemeinderat mit den entsprechenden Änderungen vorzustellen.

---

**Empfehlungsbeschluss:**

1. Mit der Einführung des NKHR in Ludwigsburg auf 01.01.2014 wird als neues Finanzverfahren der SAP dz Kommunalmaster Doppik eingesetzt.
2. Der Fachbereich Finanzen wird ermächtigt, hierzu mit dem Zweckverband KDRS auf Grundlage des Angebots vom 27.01.2011 einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Die Angebotssumme enthält einmalige Kosten von 69.000 EUR (Einführungsprojekt) sowie laufende Betriebs- und Lizenzkosten von 180.288,44 EUR jährlich.
3. Aufbauend auf dieser Entscheidung und in Anlehnung an den Projektzeitplan des Zweckverbands KDRS wird die Verwaltung beauftragt, die Einführung des NKHR nach dem beiliegenden Ludwigsburger Projektzeitplan (Anlage 1) voranzutreiben. Eine Übersicht über die hierfür notwendigen Finanz- und Personalressourcen wird die Verwaltung (federführend der Fachbereich Finanzen) im 2. Halbjahr 2011, spätestens im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012, den Gremien vorlegen.

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

### Beratungsverlauf:

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) erläutert die Vorl.Nr. 213/11 und geht insbesondere auf die Prüfung der Funktionalität ein. Man habe mit anderen Behörden den Austausch gesucht, welche bereits dieses Verfahren anwenden und dabei den Echtbetrieb begutachten können. Nachdem Finanz Plus nicht alle Anforderungen erfülle, habe man sich für das neue Finanzverfahren der SAP dz Kommunalmaster Doppik entschieden. Man werde versuchen bis 2014 mit dem vorhandenen Personal sukzessiv die Voraussetzungen zu schaffen. Man habe bei der Stadtkämmerei momentan eine halbe Stelle, welche sich Schwerpunktmäßig mit dem Thema NKHR beschäftige. Im Erfahrungsaustausch mit den Nachbargemeinden (Esslingen und Göppingen) habe man erfahren, dass es da vorbereitende Sitzungen gab und dies werde man aufnehmen und den Gemeinderäten mitteilen, wie der neue Haushalt aussehe und wie man diesen lesen und interpretieren könne. 2014 müsse man mit einem Plan in die Beratung gehen, in denen dem Gremium keine Vorjahresplanungen der Rechnungsergebnisse vorlegen würden, dies sei eine echte Herausforderung.

Die Stadträte sprechen sich einmütig für die Vorlage Nr. 213/11 aus. Es sei eine nachvollziehbare Darstellung gewesen und man freue sich auf die Doppik.

Im Anschluss lässt OBM **Spec** über die Vorl.Nr. 213/11 abstimmen.